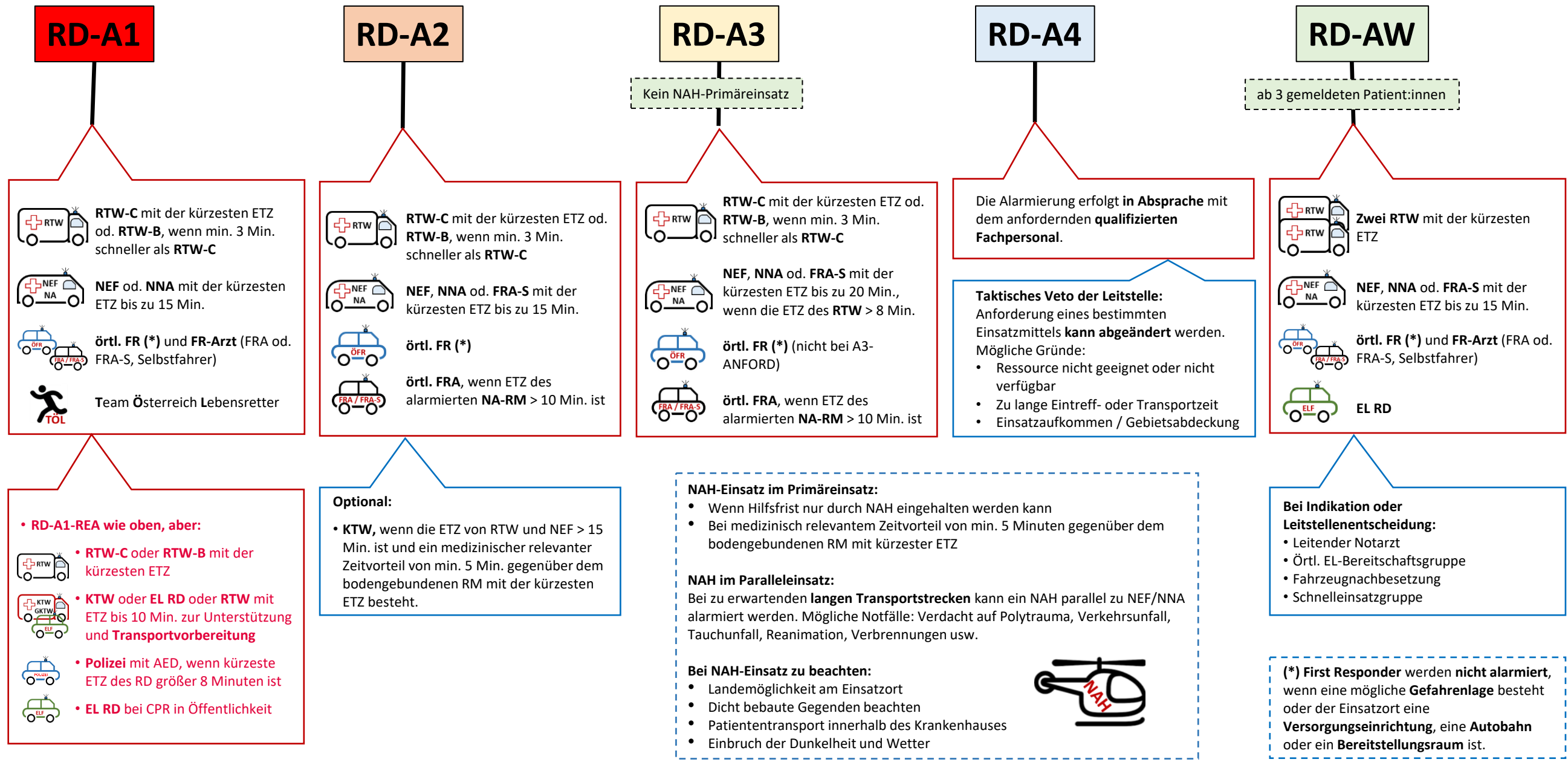


# Dispositionsrichtlinie Notfallrettung RD-A\*

Grundsätzlich handelt es sich um eine Richtlinie, kein striktes Protokoll. Bei der Vielzahl von Einflussfaktoren im Rettungsdienst ist es nicht möglich, alle Eventualitäten zu berücksichtigen. **In allen Non-Standard-Situationen muss die Disposition überlegte Entscheidungen treffen, um schwierige Situationen patientenorientiert zu lösen.** Außergewöhnliche Umstände können Non-Standard-Entscheidung erfordern, die **nachvollziehbar begründet** sind und **entsprechend dokumentiert** werden.

**HILFSFRIST** gemäß Vertrag zwischen Land Tirol und Rettungsdienst Tirol gGmbH

- Der an einer für den RD **befahrbaren Straße** gelegene Notfallort ist **in 90% aller Fälle innerhalb von 15 Minuten** nach Alarmierung **von einem Einsatzmittel** zu erreichen.
- Die **HF beginnt mit dem Eingang der ersten Alarmierung** bei einem Rettungsmittel (RM) und **endet mit dem ersten Eintreffen** eines RM am Einsatzort.



• **RD-A1-REA wie oben, aber:**

- **RTW-C** oder **RTW-B** mit der kürzesten ETZ
- **KTW** oder **EL RD** oder **RTW** mit ETZ bis 10 Min. zur Unterstützung und **Transportvorbereitung**
- **Polizei** mit AED, wenn kürzeste ETZ des RD größer 8 Minuten ist
- **EL RD** bei CPR in Öffentlichkeit

**Abkürzungen:**  
 EL RD = Einsatzleiter Rettungsdienst  
 ETZ = Eintreffzeit  
 FR = First Responder

FRA = Frist Responder Arzt  
 KTW = Krankentransportwagen  
 NEF = Notarzteinsatzfahrzeug  
 NA = Notarzt  
 NAH = Notarztthubschrauber

NA-RM = Notarztbesetztes Rettungsmittel  
 NEF = Notarzteinsatzfahrzeug  
 NNA = Niedergelassener Notarzt  
 RM = Rettungsmittel

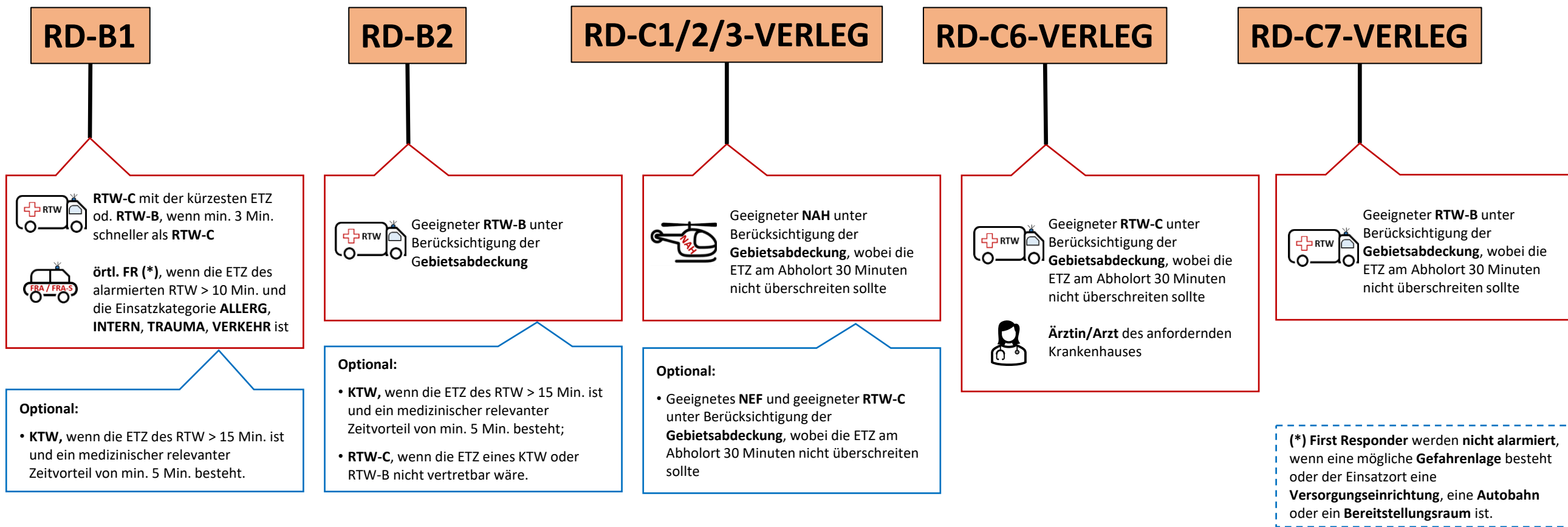
RTW-B = Rettungstransportwagen Typ B  
 RTW-C = Rettungstransportwagen Typ C

# Dispositionsrichtlinie Notfallrettung RD-B\* und RD-C\*

Grundsätzlich handelt es sich um eine Richtlinie, kein striktes Protokoll. Bei der Vielzahl von Einflussfaktoren im Rettungsdienst ist es nicht möglich, alle Eventualitäten zu berücksichtigen. **In allen Non-Standard-Situationen muss die Disposition überlegte Entscheidungen treffen, um schwierige Situationen patientenorientiert zu lösen.** Außergewöhnliche Umstände können Non-Standard-Entscheidung erfordern, die **nachvollziehbar begründet** sind und **entsprechend dokumentiert** werden.

**HILFSFRIST** gemäß Vertrag zwischen Land Tirol und Rettungsdienst Tirol gGmbH

- Der an einer für den RD **befahrbaren Straße** gelegene Notfallort ist **in 90% aller Fälle innerhalb von 15 Minuten** nach Alarmierung **von einem Einsatzmittel** zu erreichen.
- Die **HF beginnt mit dem Eingang der ersten Alarmierung** bei einem Rettungsmittel (RM) und **endet mit dem ersten Eintreffen** eines RM am Einsatzort.



**NOTFALLVERLEGUNG**

Transport in ein **höherwertiges** Krankenhaus bei **akuter Vitalbedrohung**, die eine **ärztliche Begleitung** notwendig macht. Kann das **anfordernde Krankenhaus** diese nicht bereitstellen, kann auf notarztbesetzte Rettungsmittel zurückgegriffen werden. Die **taktische Entscheidung**, welche Notarztmittel eingesetzt werden, obliegt der Leitstelle. Planbare oder nicht hochdringende arztbegleitete Transporte von stationären Patient:innen in ein höherwertiges Krankenhaus sind nicht Aufgabe der Notarztsysteme.

Ärztlich begleitete Transporte mit dem Versorgungsstandard einer Intensivstation gehören nicht zu den Regelaufgaben des öffentlichen Rettungsdienstes. Sie können aufgrund des medizinischen, technischen und personellen Aufwandes nicht von Rettungsmitteln durchgeführt werden. Diese speziellen Transporte werden von spezialisierten Unternehmen durchgeführt.

# Dispositionsrichtlinie Krankentransport KT-D\*

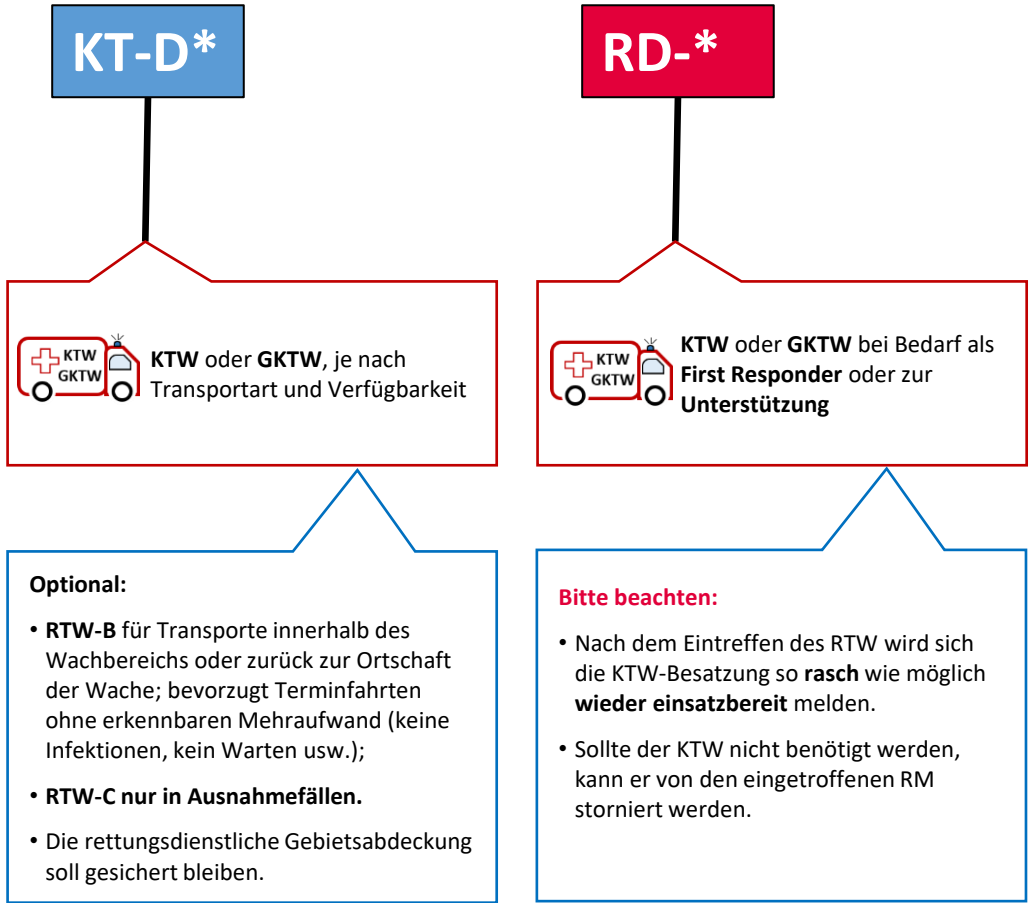
Der Abholort der Patient:innen muss **innerhalb Tirols** liegen, wobei entweder Abholort oder Zielort eine **medizinische Behandlungseinrichtung** sein müssen. Dazu gehören auch Einrichtungen zur Anpassung von Heilbehelfen oder im Fall einer Repatriierung die umliegenden Flughäfen. Auch Transporte zu und von Bezirks- und Landesgerichten bzw. zu und von der Erstellung medizinischer Gutachten sind qualifizierte Krankentransporte. Der Transport von einer Wohnadresse zu einem Pflege- oder Wohnheim wegen Wohnortwechsel zählt ebenfalls dazu.

Qualifizierte Krankentransporte werden so geplant, dass Patient:innen mit **fixen Behandlungsterminen** diese **wahrnehmen** können und die **Fahrzeuge effizient ausgelastet** sind. Zur Reduktion von Wartezeiten können Fahrzeuge innerhalb einer Dispositionsregion beliebig verschoben werden, wobei Leerkilometer in Kauf genommen werden. Bei Notwendigkeit können Fahrzeuge auch in eine anderen Dispositionsregion verlegt werden, wobei sie dort eine Mindestauslastung von 2 Stunden oder 4 Transporten haben sollen.

**PRIORISIERUNG** gemäß Vertrag zwischen Land Tirol und Rettungsdienst Tirol gGmbH

- Zur Chemo-, Dialyse-, Strahlentherapie
- Zur physikalischen oder Physiotherapie
- Sonstige Terminfahrten (inkl. „HEIM“ mit Termin)
- Zur ambulanten Behandlung od. stat. Aufnahme
- Rücktransport nach Chemo-, Dialyse-, Strahlentherapie
- Rücktransport nach ambulanter Behandlung od. anderer Therapie
- Stationäre Entlassung und Verlegung zwischen Krankenanstalten
- Fernfahrten in andere Bundesländer und Ausland (ab 300 km einfache Strecke)

Leistungskriterium ist die **Termineinhaltung am Zielort**, d.h. in der **Behandlungseinrichtung** (Prioritäten 1 bis 4). Für die Prioritäten 5 bis 8 gibt es keine Qualitätsvorgaben.



Einsatzstichwort	KT-D1	KT-D2	KT-D3	KT-D4	KT-D5	KT-D6	KT-D7	SON-D1
	Tragstuhl	Liegend	Rollstuhl	Schwerlasttransport	Infektion Tragstuhl	Infektion liegend	Infektion Rollstuhl	Material, Proben
Fahrzeuge	KTW, GKTW	KTW	GKTW	SL-KTW*	KTW, GKTW	KTW	GKTW	KTW, GKTW

**Fahrzeugkapazitäten** laut RDT gGmbH:

**KTW**

- 1x liegend, 1x Tragstuhl

**GKTW**

- 2x Tragstuhl
- 2x Tragstuhl, 1x schmaler Rollstuhl
- 1x Tragstuhl, 1x breiter Rollstuhl

**SL-KTW**

- 1x liegend
- Nicht regulär im Dienst, nur mit Vorlaufzeit verfügbar

Alle Fahrzeugtypen sind für **Infektionstransporte** geeignet, ausgenommen Risikogruppe 4.

**Relevante Begleitpersonen:**

- Elternteil bei Minderjährigen
- Medizinisches Fachpersonal
- Betreuungsperson bei Demenz, Hör-/Spracheinschränkung oder kognitiver Einschränkung
- Polizei, Justizwache
- Dolmetscher und Übersetzer

Der Transport oder Rücktransport einer Begleitperson ohne Patient:in wird nicht durchgeführt.

**Bitte beachten:**

- Rasches **Ausrücken** nach Alarm, auch bei frühzeitiger Alarmierung.
- **Umwege** zur Abholung von Arztbriefen, Einweisungen usw. sind **nicht vorgesehen**.
- **Warten** auf Rück- oder Weitertransporte nur nach **Rücksprache** mit der Leitstelle, ausgenommen KT-D\*-WARTEN.
- Ungeplante **Verzögerungen** (z.B. Fahrzeugreinigung) aktiv an die Leitstelle **melden**.
- **Gepäck** nur mitnehmen, wenn **Sicherung** im Fahrzeug möglich ist und ein **Mehrfachtransport** nicht verhindert wird.

**Abkürzungen:**  
 EL RD = Einsatzleiter Rettungsdienst  
 ETZ = Eintreffzeit  
 FR = First Responder  
 FRA = Frist Responder Arzt

GKTW = Großraumkrankentransportwagen  
 KTW = Krankentransportwagen  
 NA = Notarzt  
 NAH = Notarztthubschrauber

NA-RM = Notarztbesetztes Rettungsmittel  
 NEF = Notarzteinsatzfahrzeug  
 NNA = Niedergelassener Notarzt  
 RM = Rettungsmittel

RTW-B = Rettungstransportwagen Typ B  
 RTW-C = Rettungstransportwagen Typ C  
 SL-KTW = Schwerlastkrankentransportwagen

# Dispositionsrichtlinien Notfallrettung Lawine

